

Zeitschrift:	Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber:	Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band:	18 (1911)
Heft:	17
Artikel:	Examen-Rechnungen an den st. gallischen Sekundarschulen im Jahre 1911
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-532648

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* Examen-Rechnungen an den st. gallischen Sekundarschulen im Jahre 1911.

I. Klasse.

I. Abteilung. 1) Ein Bauer verkauft im Herbst 24,65 q Uepfel à Fr. 8,60, 9,40 q Birnen à Fr. 11,25 und 19,37 q Kartoffeln à Fr. 7,70. Wie groß ist der Gesamterlös und wieviel bleibt ihm übrig, wenn er aus dem Erlös eine Schuld von Fr. 415,25 bezahlt?

2) U kaufst $5\frac{1}{4}$ kg Zucker à $1\frac{1}{5}$ Fr., $4\frac{1}{2}$ kg à $1\frac{8}{10}$ Fr. und $2\frac{1}{5}$ kg à $1\frac{1}{2}$ Fr. Wieviel hat er im ganzen zu zahlen und wieviel erhält er zurück, wenn er mit einem Zwanzigfrankenstück bezahlt? (Mit gemeinen Brüchen zu rechnen.)

3) 35 Arbeiter vollenden eine Arbeit in 24 Tagen, wie viele Arbeiter wären nötig, um dieselbe Arbeit in 14 Tagen zu vollenden?

4) Wie groß ist der Zins von Fr. 1980.— à 4,5 % in 84 Tagen? (Jahr zu 360 Tagen.)

5) (Nur für Knaben.) Ein Bauplatz hat die Form eines Trapezes. Die eine Parallele misst 36,4 m, die andere 22,5 m, die Höhe 30,4 m. Was kostet der Bauplatz, wenn für den m^2 Fr. 28,50 bezahlt werden?

II. Abteilung. 1) Ein Wirt verkauft 19 hl Wein à Fr. 55,40, 15,4 hl à Fr. 61,75 und 9,8 hl à Fr. 63,50. Wieviel nimmt er im ganzen ein?

2) U kaufst $2\frac{1}{2}$ q Weizen à $23\frac{3}{10}$ Fr., $1\frac{8}{4}$ q Korn à $15\frac{1}{2}$ Fr. und 4 q Haber à $14\frac{1}{4}$ Fr. Wieviel hat er im ganzen zu zahlen? (Mit gemeinen Brüchen zu rechnen.)

3) B braucht zu einer Arbeit 8 Tage, wenn er täglich 9,6 Stunden arbeitet; wie viele Tage braucht er für dieselbe Arbeit, wenn er täglich 12 Std. arbeitet?

4) Welchen Zins erhält man von Fr. 3455.— zu 4 % in 72 Tagen? (Das Jahr zu 360 Tagen.)

5) (Nur für Knaben.) In einem Bieredreieck misst die Diagonale 14,5 m; die Höhe des einen Dreiecks 9,4 m; die Höhe des andern Dreiecks 6,2 m. Wie groß ist der Inhalt des Bieredreiecks?

II. Klasse.

I. Abteilung. 1) 45 Mann haben an einer Arbeit, wenn sie täglich 10,5 Stunden arbeiten, 24 Tage. Wie lange hätten 27 Mann, die täglich 12 Std. arbeiten, an derselben Arbeit?

2) 640 Fr. Kapital brachten in 145 Tagen Fr. 11,60 Zins. Zu wie viel % waren sie angelegt? (Das Jahr zu 360 Tagen.)

3) 3 Angestellte haben eine Gratifikation von Fr. 765.— im Verhältnis ihres Gehaltes unter sich zu verteilen. Wieviel erhält jeder von der Gratifikation, wenn A Fr. 2400, B. Fr. 2700 und C. Fr. 3400 Gehalt hat?

4) Man mischt 3 Sorten Wein. Ein Liter von der ersten Sorte kostet 50 Rp., ein Liter von der zweiten Sorte 65 Rp und ein Liter von der dritten Sorte 70 Rp. Wieviel von jeder Sorte muß man nehmen, wenn man 1050 Liter à 55 Rp. haben will?

5) (Nur für Knaben.) Wie groß ist der Umfang und wie groß der Inhalt eines Kreises, dessen Radius 2,60 m misst? ($\pi = 3,14$.)

II. Abteilung. 1) Ein Weber fertigt ein Stück Tuch von 36 m Länge in 6 Tagen, wenn er täglich 9 Stunden arbeitet. Wie viele Tage hat er an einem Stück von 40,8 m Länge, wenn er täglich 12 Stunden arbeitet?

2) In wieviel Tagen bringen Fr. 742,50 Kapital, angelegt zu 4 %, einen Zins von Fr. 6,60? (Das Jahr zu 360 Tagen.)

3) A, B und C teilen unter sich eine Summe von Fr. 237,25 im Verhältnis von $\frac{1}{2} : \frac{1}{3} : \frac{1}{4}$. Wieviel erhält jeder?

4) Ein Krämer verkauft eine Ware für Fr. 869,40 und erleidet so einen Verlust von Fr. 50,60. Wie groß ist der Verlust in %?

5) (Nur für Knaben.) Welches ist der Inhalt eines Kreises, dessen Umfang 21,352 m misst? $\pi = 3,14$.

III. Klasse.

I. Abteilung. 1) Wie hoch kommt 1 m Stückware in Berlin, wenn 1 m in St. Gallen Fr. 2.— kostet, die Spesen 8 % betragen und 25 % gewonnen werden sollen? 100 Mark = 123,6 Fr. (Kettensatz.)

5) A hat zu zahlen Fr. 400 nach 6,5 Monaten, Fr. 600 nach 4,5 Monaten und Fr. 800 nach 3,5 Monaten. Wann kann er die ganze Schuld auf einmal bezahlen?

3) Zu wie viel wächst ein Kapital von Fr. 450, das zu 4 % auf Zinseszins angelegt ist, in 3 Jahren an? (Zinseszinsfaktor = 1,12486.)

4) Ein Kaufmann kauft bei einem Banquier am 14. Mai einen Wechsel auf Berlin, lautend auf 850 Mark, fällig am 14. August, mit 4 % Diskonto. 100 Mark = 124 Fr. Wie hoch stellt sich die Rechnung des Banquiers, wenn dieser 1½ % Provision berechnet? (Monat zu 30 Tagen, Jahr zu 360 Tagen. Provision vom diskontierten Betrag zu berechnen.)

5) (Nur für Knaben.) Welches ist das Gewicht eines Regels aus Sandstein, wenn der Radius der Grundfläche 1,2 dm, die Höhe des Regels 3,4 dm beträgt? $\pi = 3,14$. Spezifisches Gewicht des Sandsteins 2,2.

II. Abteilung. 1) Z in St. Gallen bezahlt in Rotterdam 2400 kg Kaffee für 1500 fl. Welches ist der Verkaufspreis eines kg in St. Gallen, wenn 5 % Spesen hinzukommen und 20 % gewonnen werden sollen? 100 fl. = 210 Fr. (Kettensatz.)

2) Was kosten mich Brutto 450 kg Kaffee, Tara 2 %, 100 kg Netto = 250 Fr.? Ich zahle mit 4 % Skonto. Die Fracht beträgt Fr. 4,50 per 100 kg.

3) Ein Kapital, das 3 Jahre zu 5 % auf Zinseszins angelegt war, wuchs zu 578,815 Fr. an. Wie groß war das ursprüngliche Kapital? Zinseszinsfaktor = 1,15763.

4) C in St. Gallen verkauft am 13. Juni einen Wechsel auf Berlin, lautend auf 560 Mark, fällig am 25. August. Wie viele Franken erhält C für den Wechsel, wenn der Diskonto 4,5 % beträgt? 100 Mark = 124,5 Fr. (Monat zu 30 Tagen, Jahr zu 360 Tagen.)

5) (Nur für Knaben.) Welches ist das Gewicht einer Kugel aus Eisen, deren Radius 2,1 dm mißt? $\pi = 3\frac{1}{7}$. Spezifisches Gewicht des Eisens 7,8.

Korrespondenzen.

1. Appenzell. Die Worte, mit denen der allzeit joviale kantonale Schulinspizitor Innerthodens den Schulbericht pro 1909/10 schließt, lauten also:

„E rähe Brecht! wird mancher denken. Gedanken sind zollfrei und Relamationen werden refusiert. Der Bericht treibt weder Schönsärberei noch Schwarzmalerei. Was gut ist, anerkennt er gerne; was die Kritik verdient, kadtelt er offen. Beweise liegen für beides vor. Es allen Leuten zu treffen, hat noch nie in mein Ressort gehört. Will etwa einer brummen, tröste er sich mit Roderichs Lebenssentenz:

„Wie? Du willst nicht anerkennen,
Doch Kritik dir ist von Nutzen?
Soll ein Licht vernünftig brennen,
Muß man's doch zuweilen pußen.“

Also schließt der pädagogische Lichtenpußer seinen Rapport und zeichnet seinen gnädigen Herren Oberen wie gewohnt vollkommene Hochachtung.“

Das ist kurz und bündig gesprochen, wirkt aber sicher am eindrücklichsten.

2. St. Gallen. * Nebenbeschäftigung der Lehrer.ziemlich schneidig ist die hohe Erziehungsbehörde über die Nebenbeschäftigung der Lehrer zu Gericht gesessen. Sie fuhrte ihre Beschlüsse auf eine vor zwei Jahren unter der Lehrerschaft aufgenommene diesbezügl. Statistik. Unumwunden sei konstatiert, daß